

328/47

52. (Lied 4:68)

Meint mit mir ihr mitleidlich stillen Haare; <sup>mir</sup> Rührt nicht ihr morschen Totenbeine, Wenn ich euch, wenn ich euch, wenn ich euch, wenn ich euch in eurer Ruhe stör!

68.

Meint mit mir ihr mitleidlich stillen Haare,  
Rührt nicht <sup>mir</sup> ihr morschen Totenbeine,  
Wenn ich euch, wenn ich euch, wenn ich euch  
In eurer Ruhe stör!



Dem es wohnt allhier in eurer Mitte  
Still und sanft ein Mädchen voller Güte.  
Ach getrennt, ach getrennt, ach getrennt  
In sein von ihr, ist schwer.

Doch sie schwor des Nachts mir zu erscheinen,  
Sich mit mir für ewig zu vereinen,  
Wenn vom Turm, wenn vom Turm, wenn vom Turm  
Die Geisterstunde ruft.

Doch 12 Uhr ist es schon längst vorüber,  
Plass und langsam zieht der Mond vorüber,  
Einsam steh' ich, einsam steh' ich,  
Einsam steh' ich vor ihrer Gruft.

Horch, was rauscht dort an der Kirchhofsmauer?  
Schwing steigst's herauf in stiller Trauer.  
Immer näher, immer näher,  
Immer näher kommt es an mich her.

Ganz schneeweiss in einem Totenkleide,  
Schön geziert in himmlischen Geschmeide.  
Ach, wenn es doch, ach, wenn es doch,  
Ach, wenn es doch Wilhelmine wär!